

Jugendliche drehen Präventionsfi

PROJEKT Zusammenarbeit von Stadtjugendpflege und ATS-Suchtberatung Tornesch-Uetersen / Vermittlung von Medienkompetenz

UETERSEN Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtjugendpflege und der ATS-Suchtberatung Tornesch-Uetersen bei Präventionsprojekten hat gute Tradition. So wurden in den vergangenen Jahren auch Filmprojekte gemeinsam mit Jugendlichen zu Themen wie Alkoholkonsum, Mobbing, Spielsucht oder Mediensucht verwirklicht. Auch in diesen Tagen drehen acht Jugendliche einen Film, in dem sie vor und hinter der Kamera stehen und in dem es um das Thema Alkoholmissbrauch geht.

Unterstützt werden sie dabei von Stadtjugendpfleger Jörg Hitz, der für Uetersen auch Suchtpräventionsarbeit an der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen leistet, und dem Medienpädagogen Turgay Ugur. Der 60-Jährige hatte bereits die vorangegangenen Filmprojekte begleitet und stellt auch diesmal sein Wissen und sein professionelles Equipment von der Kamera über Beleuchtung und Ton bis hin zum Computer mit spezieller Software für den Filmschnitt zur Verfügung. Vorwiegend wird das Projekt durch den Verein „Menschen helfen Menschen in Uetersen“, der sich für Menschen in Not und für Prävention durch die Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen einsetzt, finanziert.

„Wir haben als Filmprojekt wieder das Thema Alkohol ausgewählt, weil unser erster Film zu diesem Thema bereits 2012 gedreht wurde. Wir zeigen den Film in weiterführenden Schulen im Rahmen von Präventionsarbeiten.“



Acht Jugendliche beteiligen sich in diesen Tagen an einem Projekt der Stadtjugendpflege und der ATS Suchtberatung Tornesch-Uetersen und stellen nach eigenem Drehbuch vor und hinter der Kamera einen Präventionsfilm zum Thema Alkoholmissbrauch. Unterstützt werden sie von Stadtjugendpfleger Jörg Hitz (Dritter von links) und dem Medienpädagogen Turgay Ugur (Dritter von rechts).

aus der Region haben den Film gesehen. Er ist nun etwas in die Jahre gekommen und so haben wir uns entschieden, einen neuen Film mit Jugendlichen zu erarbeiten“, berichtet Hitz.

Über die Stadtjugendpflege wurden vier Mädchen und vier Jungen im Alter von 13 bis 16 Jahren für eine Teilnahme an fünf Ferientagen von jeweils sechs bis acht Stunden begeistert. „Wir vermitteln mit dem Projekt Medienkompetenz im umfassenden Sinn“, so Hitz. So haben die Jugendlichen die Idee für die Story selbst erarbeitet, die Rollen verteilt, ein Drehbuch geschrieben und die Drehorte und Requisiten ausgewählt. Sie agieren als Darsteller oder Regisseur und lernen, eine professionelle Kamera für verschiedene Aufnahmen einzusetzen.

„Konzentriertes Arbeiten hat Priorität, denn innerhalb von fünf Tagen soll ein etwa achtminütiger Film auf DVD vorliegen, von dem dann jeder Mitwirkende eine Kopie erhält.“

„Ein Drehbuch selbst zu schreiben, hat schon Spaß gemacht.“

Velten
14-jähriger Teilnehmer

Ausgedacht haben sich die Jugendlichen aus drei erarbeiteten Varianten eine Handlung, in der eine Jugendliche bei Partys zu viel trinkt und dadurch auffällig wird. In einem anderen Handlungsstrang versucht ein Jugendlicher Mitglied einer Clique zu werden, muss dafür aber Alkohol besorgen

rigkeiten. Gedreht wird in einem Raum des alten Jugendzentrums in Uetersen und im Rosarium, aber auch an Privatorten der Teilnehmer. „Ich freue mich, dass ich hier mitmachen und lernen kann, wie man eine Profikamera bedient“, betont der 13-jährige Tim aus Tornesch. Er besucht wie die meisten anderen Teilnehmer die Rosenstadtschule Uetersen und möchte am liebsten nur hinter der Kamera stehen. Den 14-jährigen Velten hingegen reizt, als Ideengeber und Darsteller mitwirken zu können. Er betont: „Ein Drehbuch selber zu schreiben, hat schon Spaß gemacht.“ Dass sie Interesse am Schauspielern haben, es ein Projekt von Schülern für Schüler und das Thema des Filmprojektes wichtig ist, führen Kaja (15)

Entscheidung, sich für das Thema zu interessieren, ins Feld zu führen, den ersten Präventionsfilm zum Thema Alkoholmissbrauch an der Schule gesehe darüber diskutieren, was man führen kann, wenn man viel trinkt“, betont die 14-jährige Mädchen. Der Film zum Thema Alkoholmissbrauch wird in Uetersen und in dem sie mit zwei Schlusszenen positives und ein negatives Szenario zeigen. „Die beiden Varianten sind als gute Grundlage mit dem Film im Rahmen der Präventionsarbeit an den Schulen. So Jugendpfleger Jörg Hitz und Medienpädagoge Turgay Ugur, Eltern und Freizeitsportler. Mitwirkenden an dem Projekt und weiterführenden Schulen wird der Film sichtbar in Zusammenarbeit mit dem Burgkin Filmclub. In diesem Jahr gezeig